

Co-Creation Workshop: Entwicklung einer Grünflächenzahl für Klagenfurt

Im Rahmen der Erstellung des neuen Stadtentwicklungskonzeptes sowie der Überarbeitung der Klagenfurter Bebauungsplanverordnung (KBPVO) beabsichtigt die Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, künftig eine Grünflächenzahl als verbindliches Instrument zu integrieren.

Das Vorhaben ist Teil des laufenden Horizon Europe Projektes „SPADES – spatial planning and design with soil“ mit dem übergeordneten Ziel Bodenschutz in städtische Strategien und Instrumente zu verankern.

Ein verbindlicher Grünflächenfaktor erhöht Transparenz sowie Planungs- und Rechtssicherheit und dient als wesentliches Steuerungsinstrument für eine qualitätsvolle Nachverdichtung und Stadtgestaltung.

Gesetzliche Grundlage:

Gemäß § 47 Abs. 2 K-ROG 2021 können im Bebauungsplan Baubedingungen zur Erhaltung und Gestaltung der charakteristischen Baustruktur sowie des Orts- und Landschaftsbildes festgelegt werden – darunter auch Anforderungen an Begrünung und Grünflächenanteile.

Vor diesem Hintergrund lädt die Stadt Klagenfurt ausgewählte Expert:innen sowie Vertreter:innen der Verwaltung zu einem ganztägigen Stakeholder Co-Creation Workshop ein.

Ziel ist es, gemeinsam ein fachlich fundiertes, auf Klagenfurt abgestimmtes und breit akzeptiertes Instrument zu erarbeiten, das künftig als verbindlicher Maßstab für die Sicherung, Weiterentwicklung und qualitative Aufwertung von Grünflächen im gesamten Stadtgebiet dient- ohne dabei zusätzlichen Verwaltungsaufwand zu verursachen und leicht handhabbar bleibt.

Dem Plenum wird ein erstes Konzeptpapier vorgestellt. Auf Basis von Erfahrungsberichten aus Referenzstädten, die bereits mit einem Grünflächenfaktor arbeiten, diesen evaluiert haben und dazu Impulsvorträge halten, soll das Konzeptpapier kritisch reflektiert und in interaktiven Arbeitssessions weiterentwickelt werden.

Der fachliche Schwerpunkt liegt auf folgenden Themenbereichen:

- Zielsetzung
- Berechnung und Berechnungsparameter
- Zonenspezifische Ausgestaltung
- Integration in bestehende Rechtsinstrumente (insbesondere die Klagenfurter Bebauungsplanverordnung – KBPVO)
- Verknüpfungen mit bestehenden Förderinstrumenten

Darüber hinaus sollen offene Fragen, mögliche Herausforderungen und zusätzlicher fachlicher Anpassungsbedarf diskutiert werden.

Die Stadt Klagenfurt freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit und einen intensiven fachlichen Austausch.



Agenda des Co-Creation Workshops

Datum: 17. Februar 2026

Ort: Europahaus, Reitschulgasse 4, Klagenfurt am Wörthersee

Dauer: 09:00 Uhr – 16:00 Uhr

- 09:00 Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer:innen** (*Gundula Prokop, Wolfgang Hafner*)
Bodenschutz als Bestandteil des Klagenfurter Stadtentwicklungskonzeptes (STEK)
Vorstellung des Projektes „SPADES – spatial planning and design with soil“
- 09:20 Grünflächenzahl - Zielsetzung und Aufgabenstellung** (*Robert Piechl*)
- 09:30 Kurzinputs der Referenzstädte**
Kurzvorstellung der jeweiligen Grünraumkennzahlen und ihrer Spezifika & Evaluierung:
Rechtsgrundlagen, Kennzahlen, Besonderheiten, Kontrollmechanismen, Erfahrungswerte und eventuelle Nachbesserungserfordernisse
- 09:30** Kurzinput Berlin - (*Julia Reismüller*)
- 09:50** Kurzinput Graz - (*Bastian Rainer, Michael Mayer*)
- 10:10** Kurzinput Villach - (*Guido Mosser, Stefan Rischnig*)
- 10:30** Kurzinput Salzburg - (*Claudia Kaiser*)
- 11:00 Pause**
- 11:30 Entwicklung der Klagenfurter Grünraumzahl** (*Laura Ball*)
Methode zur Entwicklung der Klagenfurter Grünflächenzahl und Einbettung in die Klagenfurter Bebauungsplanverordnung (KBPVO)
- 12:00 Vorstellung der Klagenfurter Grünflächenzahl**
Beispiele, Berechnung und Berechnungsparameter (*Sabrina Obereder*)
Kurzvorstellung und Fragestellungen an die Expert:innenrunde
- 12:30 Mittagspause**
- 13:30 Tischgespräche** - Evaluierung und Diskussion der gesammelten Fragestellungen
TISCH A – FRAGESTELLUNGEN ZUM INHALT
Evaluierung Kenngrößen, Sport- und Spielflächen, Baumbonus, Strauchbonus, Fassadenbegrünungen, anrechenbare Baumarten und Erhaltungswürdigkeit von Bäumen ...
TISCH B – FRAGESTELLUNGEN ZUR PRAXIS
Einbettung in Bauverfahren, Beteiligung unterschiedlicher Stakeholder, Zuständigkeiten, Kontrollmechanismen, praktische Umsetzbarkeit für Planer:innen und als Behörde ...
- 14:30 Vorstellung der Ergebnisse der Tischgespräche**
Rückmeldung der Tischgespräche zu den einzelnen Fragestellungen, möglichen Herausforderungen und zusätzlichem fachlichen Anpassungsbedarf
- 15:00 Pause**
- 15:30 Zusammenfassung und Abschluss**
Diskussion und Zusammenführung der Ergebnisse des Austausches in einem Konzeptpapier
- 16:00 Ende der Veranstaltung**